



Haben Sie schon vorgesorgt?

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Uns Allen kann es passieren, dass wir im Alter, durch einen Unfall oder eine Erkrankung nicht mehr für uns selber sorgen können.

Soll dann ein Fremder über unsere Angelegenheiten entscheiden?

Sie können für diese Fälle vorsorgen, indem Sie sich darüber Gedanken machen:

Wer soll für mich entscheiden, wenn ich es nicht mehr kann?

Wie kann ich es schaffen, dass mein Wille auch beachtet und umgesetzt wird, wenn ich dieses nicht mehr selbst äußern kann?

Mittels einer Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht können Sie alle wichtigen Inhalte festlegen.

Informationen darüber, wie so eine Vollmacht aussehen kann und welche besonderen Aspekte beachtet werden müssen, gibt Ihnen Frau Silke Heimerl im Rahmen unseres Vortrags. Hierzu möchten wir Sie recht herzlich einladen.

Termin: Montag, 07. Oktober 2019, 18 Uhr

Ort: Geschäftsstelle
Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Ingolstadt (SKF)
Schrannenstr. 1 a, Ingolstadt
Zugang über Josef-Strobl-Platz
(Rückgebäude ehem. Franziskanerkloster)

Referentin: Silke Heimerl, Sozialpädagogin B.A. (FH)
Mitarbeiterin des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Ingolstadt

Wir bitten um Beachtung:

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Eine vorherige Anmeldung ist nicht möglich.